

euch vorstendigen wolten wes ir euch kegen denen, die or begrebnus bey euch haben oder zukunfftig haben wollen, halten soltet ꝛ., und allem fernern inhalte horen lesen. Und nachdeme der durchlauchtige hochgeporne furste und herre her George herzog zue Sachssen ꝛ. unser genediger herre aus vielen beweglichen ursachen vor gut geachtet und  
 5 geschaffet, das das begrebnus zue sant Johans gelegt werden solle inhalts s. f. g. vorsigeltem und unterschrybenen recesss, ist darin unter andern vorordent, ab jemandts sein begrebnus bey euch erwehlen worde, was dye erben, ehe dan die leyche begraben, den pfarhern und pfharkyrche zue pfarrecht thun und geben solten. Derwege het ir s. f. g. und uns pillich vorschonon sollen, als ob ir ewer — privilegia und befreyheter sepultur  
 10 enthnomen und beraubt werden und das durch s. f. g. oder uns des begrebnus halber etwas wider recht ufgesaczt sein solte, das die rechte vor simoneisch achten theten —. Dan ob euch wol die rechte nachhengen das ir diejhenen, die or begrebnus bey euch erwehlen, begraben mogt, so wist ir doch was euch dieselben rechte dakegen vor beswerlichs der canonica porcion halber — uflegen. Derwegen wollen wir uns vorsehen, was  
 15 hochgedachter landesfurste und wyr vor gelegen geachtet —, das werdet ir dobey wenden lassen, in ansehenuge das es vil geringer ist dan die canonica porcio. Das wolten wir euch dornach zu richten nicht unangezaigt lassen, und seint euch zu dienen geneygt. Datum ꝛ. sonnaben[t]s noch invocavit anno ꝛ. xxxvi.

## 315.

20 *Prior und Convent des Predigerklosters bitten Herzog Heinrich sie im Genuß und bei der Selbstverwaltung der Stiftungen zu Jahrgedächtnissen und Seelmessen, welche der Rath an sich genommen habe, auch ferner zu belassen, versprechen jährliche Rechnungsablegung und Ueberlassung des Ueberschusses zu religiösen Zwecken.*  
 Leipzig, 1539 Aug. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10593 Visitations-Acta 1539 fol. 90. — Das zum Verschl.  
 25 aufgedr. S. ist abgefallen.

Durchlauchtiger hochgeborner furst —. Es habenn e. f. g. visitatores, so ihn e. f. g. landt wefeel gehabt ein reformation christlicher religion anzustellenn, eedtlich artikel alhye vorornneth unnd uns nebenn der ander clerisey vorgehaltenn, die wir nicht anderst vorstandenn, denn wûe wir sölche artikel unvorbrüchlich haltenn wurdenn, sôlt  
 30 an dem einkommen unsers armen closters kein vorkürzung gescheenn. Demnach habenn wir uns ganz gehorsamtlich gehaltenn, tröstlicher höffnung, es sôlt uns kein schmelerung unsers armen einkommens begegnet habenn, zuvor dyeweyl e. f. g. auß hochfurstlicher angehörner gütt unnd gennadenn nye der maynung gewest irgent einem closter sein nöthwendig auffenthalt zu neemen, unnd noch wie wir hoffenn nicht ist. Es ist aber ihm  
 35 weschuß der visitacion uns ein notel vorgeleßenn, ihn welcher wir aller gestiffter czins unnd almusen zu jargedechnus der vorstorbenn entseczt sein solten, welch nuhn ein erbar weyser raedt alhye vormeindt nicht allein einzuneemen, sunder, das noch erbermlicher ist, uns sölcher gehabter czyns ganz und jaar erblich zu entneemen, auch die brieff